

Nögges Nuggets

Endlich ein Trost

Von allen verspottet, von allen verlassen,
leises Klagen im Gedärm,
flieht er in abgelegene Straßen,
fern von Menschheit, Grobheit und Lärm.

Amsel schluhuchzen. Die Nackenhaare
stehn ihm vor Wehmut senkrecht hoch.
Vorüber an ihm schlendern Liebespaare.
Und die Amseln schluhuchzen immer noch!

Ihn mag natürlich keiner leiden.
Kein Mensch dreht sich, auch nur kurz, nach ihm um.
Was bleibt ihm, als sich im Schmerz zu weiden?
Was bleibt ihm als Martyrium?

Da sieht er ein Kind an der Ecke stehen.
Es weint, da es den Kaugummi verlor.
Oh, dass die liebsten Dinge uns verlorengehen!
Des Kindes Weinen träufelt in sein Ohr.
Und bleibt bei ihm. Die Schritte lenkt er
Gen Heim, doch dieses Weinen tost,
im Ohr, im Herz ... das Kind ist traurig, denkt er,
und findet Trost.

FRIEDER NÖGGE (1955-2001), Schauspieler, Clown, Kabarettist, Regisseur, Dozent und Autor.

die Drei 9/2017